



## **66.837 Unterschriften zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer an Finanzminister Schäuble übergeben**

66.837 Menschen haben eine Petition der bayerischen Landeskirche und der bayerischen Diakonie zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer unterschrieben. Der Aktion hatte sich auch die Evangelische Kirche in Baden angeschlossen.

Der Finanzchef der bayerischen Landeskirche, Oberkirchenrat Claus Meier und Barbara Bauer, die geschäftsleitende Oberkirchenrätin der badischen Kirche, übergaben heute in Berlin die Unterschriftslisten an Finanzminister Wolfgang Schäuble. Am selben Tag übergaben Paul Bendix und Detlev von Larcher von der Kampagne „Steuer-gegen-Armut“ weitere 171.000 Unterschriften. In der Kampagne sind neben bayerischer Landeskirche und Diakonie weitere 83 Organisationen vertreten, die sich für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer einsetzen. „Diese Unterschriften setzen ein Zeichen für bürgerschaftliches Gerechtigkeitsdenken und sollen den verantwortlichen Politikern Mut machen zur Einführung der Finanztransaktionssteuer“ sagte Claus Meier direkt nach der Übergabe im Finanzministerium. Für Barbara Bauer würde eine Finanztransaktionssteuer Zeichen setzen: „Spekulation wird unattraktiver, der Finanzsektor wird angemessener in die Besteuerung einbezogen und, nicht zuletzt, es werden Ressourcen gewonnen für wichtige andere politische Aufgaben, wie beispielsweise dem Schuldenabbau“. 60.894 Unterschriften wurden eigenhändig geleistet, 5943 Personen hatten online auf [www.bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de) unterschrieben. Unter allen Kirchengemeinden hatte St. Martin in Schwabach mit 1132 die meisten Unterschriften gesammelt. Zu den Spitzenreitern gehörten auch die Gemeinden St. Jakob in Rothenburg (863), St. Sebald in Nürnberg (588) und die Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren (517). Aus Buch am Wald (bei Leutershausen) kamen 130 Unterschriften, damit hatte ein Viertel aller Gemeindeglieder (588) die Aktion unterstützt. Ein Arzt in Marktoberdorf hatte alleine 94 Unterschriften nach München geschickt. Unterschriften waren auch gekommen aus Wittenberg, Halle, Kiel und der bayerischen Partnerkirche in Mecklenburg.

Berlin/München, 1. November 2011  
Johannes Minkus, Pressesprecher